

## Eisenbahnen.

---

### Die k. k. priv. Kaiser = Ferdinands = Nordbahn, Bahnhof, in der 1. Praterallee links \*).

Der Plan dieser Bahn von Wien bis Bochnia, mit Nebenbahnen nach Brünn, Olmütz und Troppau und zu den galizischen Salzmagazinen (60 Meilen) zu führen, für dieß große Unternehmen eine Aktiengesellschaft zu errichten und ein 50jähriges Privilegium zu erwerben, ward i. J. 1836 auf Anregung des Freiherrn Salomon v. Rothschild erfaßt. Die Bestimmungen des erworbenen 50 jährigen Privilegiums gestatten dem Hause Rothschild nach Ablauf derselben mit dem Real- und Mobilienvermögen der dann erloschenen Unternehmung frei zu schalten, und mit dem Staate oder Privaten wegen Ablösung desselben in Unterhandlung zu treten. Zugleich wird mit diesen Bestimmungen eingeräumt, daß, wenn Baron Rothschild oder die Abnehmer des Vermögens der Nordbahn zur Fortsetzung der Unternehmung sich melden sollten, die Staatsverwaltung sich zur Erneuerung des Privilegiums herbeilassen würde. Die erforderliche Capital

---

\*) Am Stephansplaz sind eigene Gesellschaftswägen aufgestellt, welche bis zum Bahnhofe im Prater fahren.

Summe für diese 60 Meilen ohne Seitenbahnen, wurde auf 11,360,000 präliminirt. — Nachdem zum Bau geschritten wurde, kam schon im Jahre 1837 die Fahrt auf der Strecke von Wien bis Deutschwagram und im August auch bis Gänserndorf — 16,000 Klafter — mit Dampfwagen zu Stande. Seitdem ist der Bau bis Lundenburg in Mähren und bis zur Hauptstadt dieser Provinz — bis Brünn, eine Strecke von 20 Meilen, mit einem Kostenaufwande von 5,300,000 fl., also 265,000 fl. pr. Meile, erfolgt und diese Strecke regelmäßig im Sommer und Winter befahren.

Es sind von Flügelbahnen weiter angetragen, eine nach Stockerau (bereits concedirt und im Bau) eine nach Pressburg (bis wohin und zurück von Gänserndorf aus, einstweilen eine Gesellschaftswagenfahrt besteht) und eine nach Prag. Die Bahn nach Olmütz dürfte in kurzer Zeit eröffnet werden, was auch vom Stockerauer Flügel gilt. —

Auf der Nordbahn werden Personen und Waaren fortgeschafft. — Letztere können im Bureau am Lugect Nr. 768 im Gassengewölbe asscurirt werden.

Der Kassastand derselben betrug den 20. März 1839 an Einnahmen 6,521,613 fl. 3 kr. und an Ausgaben 6,458,568 fl. 30 kr. Conv. Münze, wornach sich ein disponibler Saldo von 63,044 fl. 33 Conv. Münze ergab. —

Die Fahrt von Wien bis Brünn, wird innerhalb 4 bis 5 Stunden zurückgelegt. Ueber die Aufnahmebedingungen, deren striete Beobachtung des Reisenden eigenes Interesse anrath, erfährt man das Nähere im Aufnahme-Bureau der Nordbahn am Bauernmarkte im Bellegardehofe Nr. 582.

Die Fahrten finden im Sommer 1841 folgender-  
maßen Statt:

**Täglich.**

Der Personen-Train nach Brünn geht um 6 Uhr  
Morgens ab.

Von Wien nach Brünn Last-Train um 5 Uhr Morg.

» » » » Personen-Train » 6 » »

» » » » Lundenburg Personen-  
und Last-Train » 3 » Nachm.

» Brünn nach Wien Last-Train » 5½ » Morg.

» » » » Personen-Train » 7 » »

» Lundenburg » » Personen- und  
Last-Train » 3 » »

Colli, welche mit den Frachten-Trains zu gehen haben,  
können im Expeditions-Bureau, Stadt, Lugek, Federthof  
Nr. 768 aufgegeben, oder daselbst zum Abholen vom Hause  
angemeldet werden, — das gewöhnliche Gepäc der Reisenden  
kann schon Tags vor der Fahrt gegen Recepisse im Bahnhofe  
aufgegeben werden, und es wird ersucht, die Adressen deut-  
lich darauf zu schreiben und zu befestigen, da sonst Unord-  
nungen unvermeidlich sind.

### Fahr-Preise in Conv. Münze.

Vom 1. April 1841 angefangen sind die Fahrpreise für die I. Classe auf 24 Fr. — für die II. Classe auf 15 Fr., — und für die III. Classe auf 10 Fr.; — dann für die Fahrten auf den Kastrens auf 10 Fr. für die II. Classe, und auf 6 Fr. für die III. Classe, pr. Person und Meile festgesetzt.

### V o n M i e n b i g

Classe	Wagram 2 1/2 Meilen		Gänserndorf 4 Meil.		Angern 5 Meilen		Dürnkrut 7 Meilen		Hohenau 9 Meilen		Lundenburg 11 Meilen		Gais 13 Meilen		Branowitz 16 Meilen		Raigern 18 Meilen		Brünn 20 Meilen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I.	1	—	1	36	2	—	2	48	3	36	4	24	5	12	6	24	7	12	8	—
II.	—	38	1	—	1	15	1	45	2	15	2	45	3	15	4	—	4	30	5	—
III.	—	25	—	40	—	50	1	10	1	30	1	50	2	10	2	40	3	—	3	20

Der Tarif für Baaren und Meilegebäude bleibt unverändert.

Die Pressburger Expedition geschieht täglich über Gänserndorf, und es sind folgende Abfahrtsstunden bestimmt:

				Morgens.
Von Wien über Gänserndorf nach Pressburg . .				um 6 Uhr
» Pressburg »	»	»	Wien . . .	» 5 »

Außerdem hat die Innung der Pressburger Landkutscher bei Ankunft eines jeden Trains in Gänserndorf Separat-Wägen daselbst zur alsogleichen Beförderung bereit. —

Jedermann hat sich zu den Fahrten über Gänserndorf hinaus, den bestehenden Vorschriften gemäß, den nöthigen Passirschein zu verschaffen, welcher, nur auf einige Tage ausgestellt, von der betreffenden Bezirks-Direktion stämpel-frei behoben werden kann.

6	10	12	15	18	20
10	12	15	18	20	
12	15	18	20		
15	18	20			
18	20				
20					

## Die Wien = Raaber = Eisenbahn.

Bahnhof außer der Favoritenlinie, hinter dem Belvedere \*).

Unternehmer dieser Eisenbahnanlage ist der Freiherr v. Sina, Bauführer der Ingenieur, Herr M. Schönerer.

Die Vorarbeiten begannen mit dem Jahre 1836, und die Eröffnung der Strecke zwischen Wien, Mödling, Baden und Wiener = Neustadt — 25,399 Wr. Klafter — geschah am 20. Juni 1841 mit großer Feierlichkeit.

Die auf dieser Strecke geführten Bauten sind von vorzüglicher Solidität und versprechen eine unverwüsthliche Dauer. Die Bahnlinie selbst, berührt mehrere der am Anmuthigsten in Wien's Umgebung gelegenen Ortschaften, z. B. Hezendorf, Liesing, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Böslau, und hat bis Wiener = Neustadt 14 Aufnahms = Stationen.

Diese ganze Strecke ist durchaus mit doppeltem Geleise versehen. Die zweite (ungarische) Bahnstrecke wird sehr bald in Arbeit genommen werden.

Der Fond dieser Unternehmung beträgt 12½ Million Gulden in Conv. Münze; er ist mittelst 25,000 Actien, jede zu 500 fl., herbeigeschafft.

---

\*) Die Gesellschaftswägen zum Bahnhofe sind aufgestellt, am Stephansplatz, Neuenmarkt, Bürgerhospital im 5. Hof, vor dem Kärntnerthore und dem Stubenthor, und fahren die Person für 6 kr. hin, und für 6 kr. E. M. zurück.

Der im J. 1838 erteilten vorläufigen allerhöchsten Bewilligung zufolge, ist diesem Unternehmen jedoch das Alleinrecht auf die Bahnlinie von Wien bis Wiener-Neustadt und Glocknitz sammt den Seitenbahnen nicht zugestanden, sondern der Staatsverwaltung vorbehalten, in denselben Richtungen auch andern Privaten eine gleiche oder ähnliche Concession zu erteilen, oder eine Staatsbahn anzulegen, wenn es zum Bau einer Wien mit Triest verbindenden Eisenbahn kommen sollte. Dem für letztere Unternehmung sich bildenden Privatvereine, so wie dem Staate selbst bleibt auch in diesem Falle das Recht vorbehalten, die Bahnstrecke zwischen Wien und Glocknitz gegen Vergütung der Baukosten zu verlangen, wobei jedoch wegen der für die Raaberbahn fortan erforderlichen Benützung der Strecke von Wiener-Neustadt bis Wien unter den Betheiligten ein billiges Uebereinkommen zu treffen, oder von der Staatsverwaltung zu bewirken sein wird.

## Wien = Raber = Eisenbahn.

Stunden der Abfahrt und festgesetzte Fahrpreise in Conv. Mänge.

Classe	Von Wien nach			v. Mödling n.		v. Baden n.		Abfahrtsstunden von Wien nach		
	Mödling 2 Meilen	Baden 4 Meilen	W. Neust. 7 Meilen	Baden 2 Meilen	W. Neust. 5 Meilen	Wiener- Neustadt 3 Meilen	Mödling	Baden	Wiener- Neustadt	
	Fl.   Fr.	Fl.   Fr.	Fl.   Fr.	Fl.   Fr.	Fl.   Fr.	Fl.   Fr.				
.	— 36	1 —	1 50	— 28	1 18	— 54	7. 8. 9	1/2 8 9. 10	7. 11	
II.	— 27	— 45	1 24	— 20	1 —	40	10. 11. 12	11. 12		
III.	— 15	— 25	— 45	— 12	— 32	— 24	Nachmittag	Nachmittag	Nachmitt.	
							1/2 3 1/2 5	1/2 3 1/2 4	1/2 3 3/4 6	
							1/4 5 3/4 6	1/4 5 3/4 6		

Für einen Platz im Salon = Wagen von Wien nach

Mödling . . . . . 1 fl. 12 fr. ; Baden . . . . . 2 fl.

Gepäcke bis 20 Pfund, können, wenn sie sich unter den Sitz bringen lassen, kostenfrei mitgenommen werden.

Die Kassen werden um 1 Stunde früher geöffnet. Empfehlenswerth ist es, sich zur Rückfahrt zu pränumeriren.

## Schlußbemerkungen über die Abreise von Wien.

**1.** Jeder, die Weiter- oder Rückreise beabsichtigende Fremde, erhält nach dießfälliger Meldung bei der k. k. Polizei-Oberdirektion, von derselben, gegen Abgabe des ihm ertheilten Aufenthaltsscheines, den für die Reise visirten Paß zurück.

**2.** Wenn sich der Reisende nicht der fahrenden Extrapost bedient, wird ihm zugleich mit dem Passe ein auf drei Tage gültiger Passirschein eingehändigt, welcher bei erfolgender Abreise dem, an der Linie aufgestellten Polizei-Posten übergeben wird.

**3.** Ist die im Passirscheine bestimmte dreitägige Frist durch was immer für Verzögerungen seiner Abreise verstrichen, so hat der Fremde sich vor Allem, um einen neuen Schein gegen Zurückstellung des alten, im Paßamte der k. k. Polizei-Oberdirektion zu bewerben.

**4.** Die mit Extrapost Abreisenden haben noch Folgendes zu beobachten:

- a) Ein solcher Reisender hat nämlich beim Wiederempfang seines Passes von der k. k. Polizei-Oberdirektion die Ertheilung eines Passirscheines auf Extrapostpferde anzufuchen.
- b) Gegen diesen Schein wird in der k. k. geheimen Hof- und Staats-Kanzlei, Ballplatz Nr. 19, ein Erlaubnißzettel zur Abreise mit Postpferden verabsolgt, ohne welchem dem Reisenden weder in der Residenz, noch im Umkreise von sechs

Post = Stationen, Extrapostpferde angespannt werden dürfen.

- c) Den erwähnten Erlaubnißzettel bringt oder schießt der Reisende in das k. k. Hofpost = Stallamt, neben der Hauptmauth Nr. 663, bestellt die erforderliche Zahl der Pferde mit Angabe des Ortes und der Stunde der Abfahrt, und entrichtet das Rittgeld für die erste Station, die als *poste regale* gerechnet wird.
- d) Der auf diese Weise Reisende hat seinen Paß an der Linie dem dortigen Polizeiposten nur vorzuweisen, damit sein Name, Stand, und der Tag der Abreise eingetragen werden kann.

5. Jeder Reisende, welcher mit anderer Gelegenheit als mit Extrapost von der Residenz auf der ersten Post = Station anlangt, und mit Postpferden weiter befördert werden will, hat den *sub b)* erwähnten Erlaubnißzettel bei dem k. k. Hofpost = Stallamte in Wien zu erlegen, und sich dagegen einen *Amtpaß* zu erbitten, ohne dessen Vorweisung in einem Umkreise von 6 Post = Stationen, kein Postpferd eingespannt werden darf. Diesen *Amtpaß* hat die betreffende Post = Station zurück zu behalten und aufzubewahren.

6. Will der Fremde die hier erkauften Waaren mitnehmen, so wird er auf der k. k. Hauptmauth die Auskunft erhalten, ob und welche Freibollete er nöthig habe.

Auch besorgt Herr Carl Draudt neben der Hauptmauth Nr. 660, dergleichen Geschäfte.

## Abgang und Passagier-Tarif für Reisende mit dem k. k. Postwagen.

Die Eilpostwagen-Expedition, Dominikanerplatz Nr. 666.  
(Preis in Conv. Mütze.)

Von Wien nach	Meilen Fußfer- nung.	Mit Postwagen		Mit Brief- Postwagen		Mit Personens- Postwagen		Mit Packwagen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Agram . . .	41 1/2	11	46	-	-	-	-	-	-
Bregenz . . .	82	-	-	37	54	-	-	-	-
Breslau . . .	54 1/2	-	-	-	-	-	-	-	-
Brody . . .	121 3/4	-	-	44	3	-	-	-	-
Brünn . . .	19	-	-	7	42	-	-	3	51
Budweis . . .	27 1/2	-	-	-	-	8	30	-	-
Chrudim . . .	36 1/2	-	-	13	32	-	-	-	-
Cremona . . .	115	-	-	43	53	-	-	-	-
Czernowitz . . .	152	-	-	53	14	-	-	-	-
Eger . . .	55	-	-	-	-	19	25	-	-
Erlau . . .	55 1/4	19	42	-	-	-	-	-	-
Essigg . . .	60	24	56	-	-	-	-	-	-
Fiume . . .	74	-	-	-	-	32	39	-	-
Grätz . . .	27 1/2	-	-	11	-	10	5	5	33
Hermannstadt . . .	112 3/4	35	40	-	-	-	-	-	-
Hohenmauth . . .	32	-	-	-	-	12	12	-	-
Iglau . . .	22 1/2	-	-	9	-	8	15	4	30
Innsbruck . . .	77 1/2	-	-	26	54	-	-	13	27
Ischel . . .	37 1/2	-	-	14	46	-	-	-	-
Jungbunzlau . . .	41 1/2	-	-	18	50	-	-	-	-
Karlsbad . . .	54 1/2	-	-	23	12	-	-	-	-
Kaschau . . .	69	24	30	-	-	-	-	-	-
Klagenfurt . . .	43	-	-	17	18	-	-	8	39
Klattau . . .	39	-	-	13	5	-	-	-	-

Von Wien nach	Meilen Entfer- nung.	Mit Postwagen		Mit Brief- Sitzen		Mit Personen- Sitzen		Mit Packwagen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		Königgrätz . . .	38 $\frac{1}{4}$	-	-	14	7	-	-
Krems . . .	12 $\frac{1}{2}$	-	-	-	-	1	30	-	-
Laibach . . .	54 $\frac{3}{4}$	-	-	22	18	20	27	11	9
Lemberg . . .	107 $\frac{1}{2}$	-	-	40	18	-	-	20	9
Linz . . .	25 $\frac{3}{4}$	-	-	10	18	9	27	5	9
Mailand . . .	124	-	-	48	16	-	-	-	-
Mantua . . .	104 $\frac{1}{4}$	-	-	43	40	-	-	-	-
Marienbad . . .	54	-	-	18	5	-	-	-	-
Neuhaus in Böh. . .	22	-	-	8	54	-	-	4	27
Dedenburg . . .	9 $\frac{1}{2}$	-	-	-	-	2	42	-	-
Ofen, Pesth . . .	34 $\frac{3}{4}$	-	-	14	54	-	-	-	-
Olmütz . . .	28 $\frac{3}{4}$	-	-	11	36	-	-	5	48
Pilsen . . .	42 $\frac{1}{2}$	-	-	14	45	-	-	-	-
Podgorze . . .	62 $\frac{1}{4}$	-	-	24	8	-	-	12	4
Prag . . .	39 $\frac{3}{4}$	-	-	16	30	15	8	8	15
Preßburg . . .	10	-	-	2	15	-	-	2	-
Reichenberg . . .	48 $\frac{1}{2}$	-	-	21	10	-	-	-	-
Roveredo . . .	98 $\frac{1}{4}$	-	-	39	54	-	-	19	57
Rumburg . . .	56	-	-	22	40	-	-	-	-
Salzburg . . .	42 $\frac{1}{4}$	-	-	17	30	-	-	8	45
Semlin . . .	84 $\frac{1}{2}$	32	46	-	-	-	-	-	-
Tarnow . . .	71 $\frac{1}{3}$	-	-	28	18	-	-	14	9
Teplicz . . .	51	-	-	21	18	-	-	10	39
Teschchen . . .	36	-	-	17	48	-	-	8	52
Triest . . .	71 $\frac{1}{2}$	-	-	28	54	26	27	14	24
Troppau . . .	38	-	-	13	6	-	-	7	30
Udine . . .	66 $\frac{1}{2}$	-	-	26	42	-	-	13	21
Venedig . . .	87 $\frac{1}{2}$	-	-	34	36	-	-	17	18
Zara . . .	84 $\frac{1}{2}$	-	-	27	21	-	-	-	-
Znaim . . .	12 $\frac{1}{2}$	-	-	5	-	4	35	2	30

Es können täglich Reisende mit Extra-Post und Beizegung eines Stundenpasses, unter ämtlicher Controlle, und gegen Vorausbezahlung sämmtlicher Post- und Mauthgebühren befördert werden.

- 1) Zwischen Wien und Prag, und zwar:
  - a) über Iglau, b) über Neuhaus.
- 2) zwischen Wien, Linz und Braunau, und zwar:
  - a) über Schärding, b) über Ried, dann zwischen Linz und Salzburg.
- 3) Zwischen Wien und Brünn.
- 4) Zwischen Wien und Triest.
- 5) Zwischen Wien, Lemberg und Brody, und zwar:
  - a) Moslenice, b) über Podgorze, und c) über Neu-Sandec und Sambor.
- 6) Zwischen Brünn und Prag, und zwar:
  - a) Ueber Königgrätz und Schlumetz; b) über Königgrätz, Chrudim, Czaslau und c) über Höhenmauth, Chrudim und Czaslau.
- 7) Zwischen Brünn und Iglau.
- 8) Zwischen Prag und den böhmischen Curorten, als
  - a) Zwischen Prag und Peterswalde sowohl über Laun als Lobositz; b) zwischen Prag und Asch; c) zwischen Teplitz und Carlsbad; d) zwischen Carlsbad und Marienbad, und e) zwischen Asch und Marienbad.
- 9) Zwischen Wien und Mailand, und zwar:
  - a) über Bergamo; b) über Chiari, und
- 10) zwischen Treviso und Benedig, dann zwischen Vicenza

und Benedig, somit auch zwischen Wien und Benedig und zwischen Benedig und Mailand.

a) Ueber Bergamo; b) über Chiari, ferner zwischen Mestre und Dolo und zwischen Padua und Ferrara (resp. Padua und Polesella).

Reisende, welche auf solche Art befördert zu werden wünschen, haben sich deshalb bei der k. k. Gilpost-Expedition am Dominikanerplatz Nr. 666 zu melden.

---

Seit 1. April 1841 besteht eine periodische Fahr-Anstalt der k. k. Postmeister zwischen Wien und Prag über Sglau mittelst sßigen, und allen Bequemlichkeiten versehenen Wägen und Postmäßiger Beförderung bei Tag und Nacht.

Diese Fahrten gehen täglich sowohl von Wien als von Prag Früh um 7 Uhr ab.

Das Personengeld ist nach der regulirten Meilendistanz auf 14 kr. G. N. pr. Meile herabgesetzt worden.

Auf allen Unterwegs-Stationen zwischen Mallebern und Biechowitz verbleibt es bei der bisher bestandenen unbedingten Aufnahme, in Wien und Prag hingegen ist diese auf 8 Personen täglich beschränkt.

Die Aufnahme zu diesen Fahrten ist wie bisher in der Leopoldstadt, Laborstraße, im Gasthause zum weißen Roß Nr. 321, in dem hierzu bestimmten Gassenlokale.

---

Fremde, welche mit Landkutscher oder Stellwägen von hier abreisen wollen, finden dergleichen Gelegenheiten in der Leopoldstadt, im Gasthause zum weißen Roß, schwarzen Adler, goldenen Lamm, goldenen Brunnen, goldenen Löwen 2c., wo man sich wegen Preis und Abfahrt zu besprechen hat.

Auch J. G. Moshammer, bürgerlicher Landkutscher, Stadt Judengasse im Gasthose zur heiligen Dreifaltigkeit Nr. 497, befördert Reisende und Güter, nach Steyer, Linz, Salzburg, Innsbruck, Braunau, München, Regensburg, Krems, Klagenfurt, Grätz, Laibach und Triest.

Franz Bindtner, wohnt auf der alten Wieden Nr. 8, die Schreibstube ist in der Stadt, im Bürgerospitale Hof Nr. 4, befördert Reisende, nach Triest, Mailand, Rom, Neapel, Graßburg, Paris 2c.

Joseph Gesselbauer, am alten Fleischmarkt Nr. 695, zum weißen Wolfen, befördert Güter und Reisende nach Preßburg, Pesth, ganz Ungarn und Siebenbürgen.

